

gereift sind. Für die kolonial unterdrückten Völker ergibt sich aus dem S. ihr Anspruch auf die unverzügliche Beseitigung jeglicher Formen des Kolonialismus, auf die Errichtung eines eigenen souveränen Staates und auf die Herstellung ihrer uneingeschränkten Verfügungsgewalt über die natürlichen Reichtümer ihres Landes. Alle Staaten haben die Pflicht, das Selbstbestimmungsrecht aller Völker in Übereinstimmung mit der UNO-Charta zu achten und seine Verwirklichung zu fördern. Die Unterwerfung und Ausbeutung von Völkern durch andere ist eine völkerrechtswidrige Verletzung des S. und eine Mißachtung der Grundrechte der Menschen. In solchen Fällen sind die Völker in Ausübung ihres Selbstbestimmungsrechtes berechtigt, sich gegen jegliche Formen kolonialer Ausbeutung und Unterdrückung zur Wehr zu setzen. Die Verwirklichung des S. ist ein bedeutender Beitrag zur Entwicklung der friedlichen, gleichberechtigten Zusammenarbeit der Völker und Staaten und zur Sicherung des Weltfriedens.

Selbstkosten (gesellschaftlich notwendige) : Geldausdruck für den gesellschaftlich notwendigen Aufwand der Betriebe an verbrauchten Produktionsmitteln sowie an Löhnen im Produktions- und Zirkulationsbereich für die Beschaffung, Herstellung und Realisierung von Erzeugnissen und Leistungen. Zu den S. gehören neben den im technologischen Prozeß entstehenden Aufwendungen solche für die Leitung der Abteilungen und des Gesamtbetriebes, für die Betreuung der Werktätigen sowie für die Beschaffung und Absatztätigkeit. S. bringen sowohl die spezifischen objektiven als auch

subjektiven Produktionsbedingungen des einzelnen Betriebes zum Ausdruck (z. B. Standortbedingungen, technischer Ausrüstungsstand, Stand der technologischen Organisation, Qualifikation der Beschäftigten, Qualität der betrieblichen Leitungstätigkeit u. ä.). Die durchschnittlichen S. sind der Geldausdruck für den Aufwand an vergegenständlichter und notwendiger lebendiger Arbeit auf der Grundlage durchschnittlicher Produktionsbedingungen. Grundlage der Preisbildung sind im Regelfall normierte S. Die Kennziffern der S. und der S.Senkung nehmen in der sozialistischen Planwirtschaft einen entscheidenden Platz ein. Die systematische Senkung der S. ist ein Grundprinzip der Leitung und Planung der sozialistischen Wirtschaftsführung. Exakt ermittelte S. sind eine wichtige Bedingung für die Planung und Gestaltung der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung. Vor der Senkung der S. hängt entscheidend das Tempo der Entwicklung der Wirtschaft ab.

Separatismus: klassenegoistisches Bestreben herrschender Ausbeuterklassen bzw. bestimmter Gruppen dieser Klassen, einen Gebietsteil von einem einheitlichen Staat abzutrennen und danach einen Separatstaat in dem abgetrennten Gebiet zu errichten. Während der revolutionären Nachkriegskrise 1919 bis 1923 versuchten einflußreiche Kreise der im Rheingebiet ansässigen deutschen Großbourgeoisie, das Rheinland vom deutschen Staatsverband abzutrennen und eine großkapitalistische „Rheinische Republik“ zu errichten, um die rheinisch-westfälische Großbourgeoisie vor der revolutionären Bewegung zu